

Klima und Schwammstadt

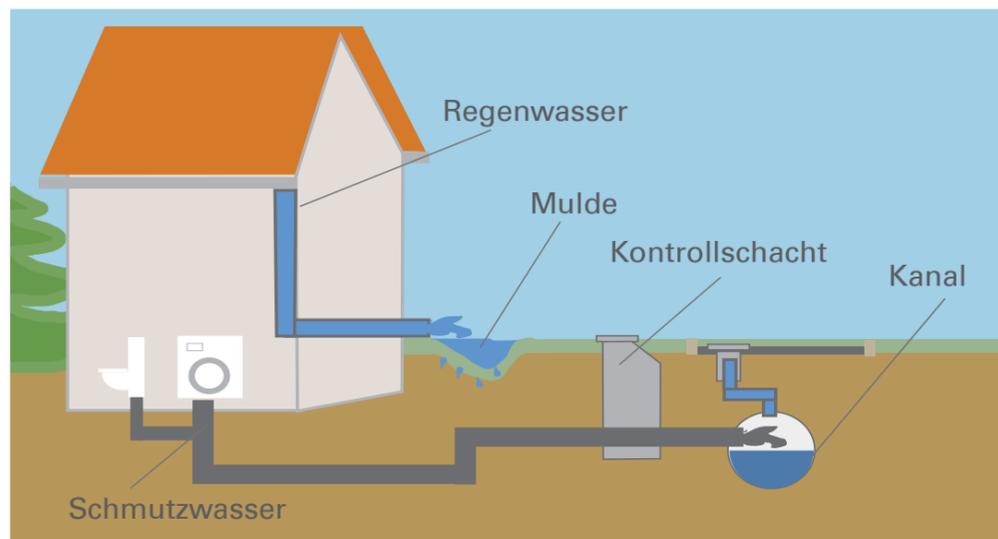
8

Gut gerüstet für heiße Tage

In Folge des Klimawandels werden in den nächsten Jahren heißere und trockenere Perioden im Sommer, sowie heftige und kurzandauernde Niederschläge (Starkregen) zunehmen.

Für die **Trinkwasserversorgung** bedeutet dies, mit dem Wasser sparsam umzugehen und sichere Strukturen aufzubauen. Dazu gehört die Vernetzung zwischen Nachbargemeinden, ebenso wie die regionale und überregionale Verbindung überörtlicher Versorger.

Durch den Einsatz der Prinzipien der Schwammstadt werden Siedlungen an die Extremsituationen angepasst. Schwammstadt steht für die Idee, in Siedlungen anfallendes Regenwasser wie ein Schwamm **vor Ort** aufzunehmen und für trockene und heiße Perioden **zu speichern**, statt es direkt in den Kanal abzuleiten.



Wo möglich, soll Flächenversiegelung vermieden und befestigte Flächen sollen wasserdurchlässig gestaltet werden. Grünflächen schaffen ein günstiges Kleinklima. Die Nutzung von Regenwasser zur Begrünung von Dächern und Fassaden leistet ebenfalls einen Beitrag zur Regenwasserbewirtschaftung. Zur Überflutungsvorsorge bei Starkregenereignissen können z.B. Strassen als Abflusswege dienen.

Durch Speichern von Regenwasser in Mulden und Zisternen wird auch Bäumen das Überleben in trockenen Zeiten erleichtert.

Regenwasser zu sammeln, zu speichern und zu nutzen ist auch für **jeden Einzelnen** eine gute Möglichkeit, unsere Trinkwasserreserven zu schonen.